

Seminar zum Thema „Akademienmitglied Vladimir Ivanovič Vernadskij und sein Beitrag zur Weltwissenschaft“ am 17.11.2011 in Berlin

Bericht und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit zur Thematik „Geochemie – Biogeochemie – Biosphäre – Noosphäre“ (Projekt Vernadskij)

Der Arbeitskreis Geo-, Montan-, Umwelt-, Weltraum- und Astrowissenschaften der Leibniz-Sozietät¹ (AK GeoMUWA, Sprecher Heinz Kautzleben) und die Wissenschaftliche Gesellschaft bei der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (WiGB, Leitung Viktor Mairanowski) haben im Februar 2011 vereinbart, ein wissenschaftliches Projekt zur Thematik „Geochemie – Biogeochemie – Biosphäre – Noosphäre“ (Projekt Vernadskij) zu bearbeiten, dessen Abschluss ein ganztägiges wissenschaftliches Kolloquium im März 2013 anlässlich des 150. Geburtstages des großen russischen Gelehrten Vladimir Ivanovič Vernadskij sein soll. Die WiGB ist vor allem bestrebt, mit diesen Aktivitäten den großen russischen Gelehrten zu würdigen. Der AK GeoMUWA will mit dem Projekt die mehrjährigen akademiespezifischen Bemühungen der Leibniz-Sozietät zur Förderung der Geo-, Montan- und Umweltwissenschaften fortführen, erstmals zu einer Thematik, die in enger Verbindung mit den Biowissenschaften und den Sozial- und Geisteswissenschaften steht. In die gemeinsame Arbeit sollen von Anfang an auch Mitglieder der Leibniz-Sozietät, die weitere Fachgebiete vertreten, sowie weitere interessierte Organisationen einbezogen werden. Als Schwerpunkte der Projektstudien wurden vereinbart a) Leben, Werk und Wirkung von Vernadskij in Russland, der Sowjetunion und weltweit und b) die Ideen Vernadskijs (Geochemie – Biogeochemie – Biosphäre – Noosphäre) und ihre Akzeptanz und Verwirklichung in der Weltwissenschaft. Im Schwerpunkt a) gilt das besondere Interesse der Beteiligten aus der Leibniz-Sozietät den Beziehungen Vernadskijs zur Wissenschaft in Deutschland, insbesondere zur Preußischen Akademie der Wissenschaften, und seiner Wirkung in Deutschland.

Das gemeinsam vorbereitete und durchgeführte Seminar am 17.11.2011 im Großen Saal der Neuen Synagoge in der Oranienburger Straße in Berlin (von 14.00 bis 18.15 Uhr) war der gelungene Beginn der Arbeit zum Projekt.

Folgende Beiträge wurden vorgetragen:

Dr. Bella Lurik (WiGB): *Begrüßung und Eröffnung*

Prof. Dr. Heinz Kautzleben (Leibniz-Sozietät) & Prof. Dr. Viktor Mairanowski (WiGB): *Zum Anliegen von Seminar und Projekt*

Dr. Peter Krüger (Verein „Leopold von Buch“²): *Vladimir I. Vernadskij – das Leben des russischen Mineralogen, Geochemikers und Denkers (1863-1945)*

Prof. Dr. Viktor Mairanowski (WiGB): *Vladimir Vernadskij – Gelehrter und Organisator der Wissenschaft in Russland und der UdSSR (russisch)*

Dr. Rose-Luise Winkler (DAMU³): *V. I. Vernadskij – ein Wegbereiter der empirischen Wissenschaftsforschung*

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jäger (Leibniz-Sozietät): *Leben wir im Anthropozän?*

Prof. Dr. Klaus Fuchs-Kittowski (Leibniz-Sozietät): *Die Noosphäre-Vision von Vladimir I. Vernadskij und Pierre Teilhard de Chardin aus der Sicht der Gesetzmäßigkeit der Evolution und der weltumspannenden Kommunikation*

Dr. Boris Schapiro (WiGB): *Noosphäre und wir – Anfänge, Verantwortung, Vision*

¹ Leibniz-Sozietät = Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V. – Begründet 1700 als Brandenburgische Sozietät der Wissenschaften

² Verein „Leopold von Buch“ = Verein Berlin-Brandenburgischer Geologie-Historiker „Leopold von Buch“ e.V.

³ DAMU = Deutsche Absolventen der Moskauer Universität e.V.

Dipl.-Ing. Genrietta Liakhovitskaia (WiGB): *Vernadskij und die Philosophie von Raum und Zeit* (russisch)

Dipl.-Biologe Vladimir Kochergin (WiGB): *Evolution und Information*

Die Moderation hatten Bella Lurik und Heinz Kautzleben übernommen.

Zu allen Beiträgen liegen Zusammenfassungen in Deutsch und zum großen Teil auch in Russisch vor. Sie sollen für die weitere Arbeit zur Thematik genutzt werden.

Teilnehmer: Zum Seminar waren insgesamt rund 40 Personen gekommen, darunter zahlreiche Gäste, die sich konkret für die Thematik interessieren und weiter am Projekt mitarbeiten wollen. Die meisten Teilnehmer stellte die WiGB. Vom Verein „Leopold von Buch“ waren 6 seiner Mitglieder gekommen. Von den Mitgliedern der Leibniz-Sozietät nahmen teil: Karl-Heinz Bernhardt, Klaus Fuchs-Kittowski, Wolfgang Hofkirchner, Klaus-Dieter Jäger, Heinz Kautzleben und Dietmar Linke. Gekommen war auch der Träger der Leibniz-Medaille der Leibniz-Sozietät Peter Kühn (Vorsitzender des Vereins „Leopold von Buch“). Weitere interessierte Mitglieder der Leibniz-Sozietät waren am Kommen verhindert (Peter Bankwitz, Reinhard Greiling, Heinz Miltzer, Reimar Seltmann) bzw. mussten ihre Teilnahme kurzfristig absagen (Lutz-Günter Fleischer, Jürgen Kopp, Rolf Löther).

Folgende Personen, die nicht Mitglieder der Leibniz-Sozietät sind, haben bisher schon ihr Interesse am Projekt Vernadskij bekundet, konnten jedoch nicht zum Seminar kommen: Prof. em. Dr. Erdtmann (TU Berlin), Dr. habil. Kaemmel (Verein „Leopold von Buch“), Prof. em. Dr. Voland (TU BAF).

Schlussfolgerungen aus dem Seminar für die weitere Arbeit zum Projekt Vernadskij

1. Die Beiträge im Seminar, in denen das Leben und Wirken Vernadskijs in Russland und der Sowjetunion vorgestellt wurden, zeigten bereits einen hohen Reifegrad. Im Vergleich damit wurden kaum Informationen über die Beziehungen des russischen Gelehrten zur Wissenschaft in Deutschland präsentiert, gar keine zu eventuellen Beziehungen zur Preußischen Akademie der Wissenschaften. Offensichtlich müssen dazu im Projekt noch eingehende Studien durchgeführt werden.

2. Im Seminar wurden die wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Leistungen Vernadskijs auf den Gebieten Mineralogie, Geochemie, Biogeochemie und deren Nachwirkungen noch nicht behandelt. Es wird beabsichtigt, zur Erörterung dieser Teile seines bedeutenden Lebenswerkes im Rahmen des Projektes etwa im September 2012 einen weiteren Workshop durchzuführen. Einige Teilnehmer bzw. Interessenten am Seminar haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt.

3. Im Seminar wurden die mehr philosophischen Betrachtungen Vernadskijs zur Vision einer „Noosphäre“ schon recht eingehend behandelt. Dagegen fehlten Untersuchungen zur Rolle Vernadskijs bei der Herausarbeitung des Begriffes „Biosphäre“, der bereits vollständig in den Begriffsschatz der internationalen Wissenschaft aufgenommen wurde. Es wird dringend empfohlen, entsprechende Studien im Projekt durchzuführen, erste Ergebnisse spätestens zum erwähnten Workshop im September 2012 vorzulegen.

4. Im Seminar wurde die Frage aufgeworfen, ob und wie weit die Menschheit bereits global oder erst noch regional im geologischen Zeitabschnitt eines „Anthropozäns“ lebt. Es wird empfohlen, im Rahmen des Projektes nach Antworten darauf sowohl aus der Sicht der geologischen Wissenschaften wie auch aus der Sicht der Umweltwissenschaften zu suchen.

5. Im angedachten Abschlusskolloquium zum Projekt Vernadskij im März 2013 sollen im Mittelpunkt die Vorträge stehen, in denen über Ergebnisse und Probleme aktueller Forschungen berichtet wird, deren Wurzeln und Anstöße sich auf die zukunftssträchtigen Ideen von Vladimir Ivanovič Vernadskij zurückführen lassen.

H. Kautzleben, 21.11.2011